

Auf Wachstumskurs

GESUNDHEIT Nach 13 Jahren gehört der „Pflegedienst am Schloss“ zu den größten Anbietern der Region. Warum sich die Firma jetzt umbenannt hat.



Sandy und Alexander Scheunpflug haben den Markenauftritt ihres Pflegedienstes modernisiert.

FOTO: PETER LISKER

VON MEIKE RUPPE-SCHMIDT

WEISSENFELS/MZ - Sie begannen als ambulanter „Pflegedienst am Schloss“ mit gerade vier Mitarbeitern. Jetzt, 13 Jahre nach der Gründung 2006, führen Sandy und Alexander Scheunpflug einen der größten Pflegedienstanbieter vor Ort. Mit 160 Mitarbeitern ist das Unternehmen an mehreren Standorten vertreten. Jetzt haben sich die Geschäftsführer dazu entschlossen, den Firmennamen zu ändern. Statt „Pflegedienst am Schloss“ lautet ihr Name jetzt „Scheunpflug - wir pflegen.“

Der Grund: „Wir haben unsere Marke komplett überarbeitet, weil wir unser Tätigkeitsfeld in den letzten Jahren vielseitig erweitert haben“, erklärt Sandy Scheunpflug. Zum Service-Spektrum gehören inzwischen neben ambulanten Pflegeeinrichtungen auch mehrere Tages- und Kurzzeitpflege-Einrichtungen in verschiedenen Stadtteilen, das Pflegeheim in der Herderstraße sowie betreute Wohneinrichtungen und Senioren-Wohngemeinschaften. „Erst seit kurzem haben wir einen weiteren ambulanten Pflegedienst in Leuna übernommen, deren Leitung krankheits-

bedingt das Geschäft aufgeben musste“, sagt Alexander Scheunpflug.

Dass man so breit aufgestellt ist, sieht der Geschäftsführer als großen Vorteil für die Patienten. „Zum einen ermöglichen die ambulanten Pflegeeinrichtungen vor Ort den Patienten ein weitgehend eigenständiges Leben in ihrem Zuhause. Zudem befinden sich unsere Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen breit verstreut in unterschiedlichen Stadtteilen. So kann ein großer Teil an Patienten in seiner vertrauten Umgebung bleiben, wenn er unser Angebot nutzt und trifft bei uns auf bekannte Gesichter aus seinem Viertel.“

Doch nicht nur die Patienten profitieren von dieser Struktur. „Wir können selbst viel flexibler auf personelle Veränderungen im

„Man kann nur anderen helfen, wenn man selbst gesund ist.“

Alexander Scheunpflug
Geschäftsführer

Unternehmen reagieren“, erklärt Sandy Scheunpflug. „Bei Mitarbeiterinnen mit kleinen Kindern versuchen wir, ihnen mit familienfreundlichen Schichten entgegen zu kommen, soweit es geht.“ Außerdem zahle man Tariflohn und setze konsequent auf Weiterbildungen. „Wir versuchen, unser Personal heranzuziehen, bieten Entwicklungsmöglichkeiten und stellen vermehrt auch Quereinsteiger ein, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.“ Und: Auch gesundheitliches Management des Personals wird immer wichtiger. „Wir müssen uns um unsere Mitarbeiter kümmern“, sagt Alexander Scheunpflug. „Menschen, die den Pflegeberuf ergreifen, wollen anderen helfen. Und sie verlieren sich selbst oft aus dem Blick dabei. Man kann aber nur helfen, wenn man selbst gesund ist.“ Daher biete man neben Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und Rückenschulen auch regelmäßig gesundheitliche Infoveranstaltungen für Mitarbeiter an. „Denn der Beruf ist körperlich und psychisch hart.“

Und die Herausforderungen werden in den nächsten Jahren noch steigen: „Wenn die Babyboomer-Generation älter und

pflegebedürftig wird, dann muss mit der vorhandenen Menge an Personal eine viel größere Anzahl an Patienten betreut werden“, so Alexander Scheunpflug. Und: „Diese Generation hat ganz andere Ansprüche an die Pflege und das Leben im Alter als die Kriegsgeneration. Sowohl was die Ausstattung des Wohnumfelds als auch die Betreuungsangebote betrifft.“

Auf diesen Bedarf wolle man sich schon jetzt vorbereiten. „Wir gehen davon aus, dass die Pflegebranche allgemein in der Zukunft zentralisierter arbeiten wird und das die Pflegekräfte nicht mehr jedes Dorf anfahren können“, so Scheunpflug, die sich auch im Behindertenbeirat der Stadt engagiert. In Weißenfels sieht sie einen großen Mangel an geeignetem barrierefreiem Wohnraum. Darum plant das Unternehmerpaar, künftig weitere Objekte im Stadtgebiet seniorengerecht umzubauen, um diesem Bedarf gerecht zu werden. Was sie bis heute an dem Beruf reizt? „Uns motiviert, dass wir viel positives Feedback bekommen“, sagt Sandy Scheunpflug. „Wir haben in unserem Beruf unglaublich viele Gestaltungsmöglichkeiten und können viel Gutes bewirken.“